

Liebe Leserinnen und Leser,

für die aktuelle Ausgabe haben wir ein Thema gewählt, das viel Interpretationsspielraum bietet. Denn so wie sich die Frage, was Kunst eigentlich ist, nur schwer beantworten lässt, wird auch jede und jeder von Ihnen eigene Vorstellungen davon haben, was der Bereich Kunst und Gesundheit umfassen kann.

Deshalb wollen wir – in Anlehnung an unser Titelbild – mit unserem Schwerpunkt einen Einblick in das Thema wagen. Dafür haben wir nach Projekten und Anwendungsfeldern gesucht, in denen sich künstlerische Tätigkeiten und gesundheitsbezogenes Handeln überschneiden. Im Ergebnis zeigt sich, dass Kunst auf ganz unterschiedliche Art und Weise einen positiven Einfluss auf die Gesundheit nehmen kann. Ebenso eignet sie sich, um Menschen mit bestimmten Krankheitsbildern oder einer Behinderung zu aktivieren. Nicht zuletzt trägt die Freude, die sowohl bei PatientInnen als auch bei Pflegenden und Angehörigen während künstlerischer Interventionen aufkommt, in entscheidendem Maße zu Lebensqualität und Wohlbefinden bei.

Neben dem Schwerpunkt erläutert Felix G. Rebitschek vom Harding-Zentrum für Risikokompetenz, welchen Anforderungen Gesundheitsinformationen genügen müssen, um transparent über Nutzen und Risiken von Früherkennungsuntersuchungen aufzuklären. Norbert Schmacke zeigt in seinem Beitrag,

dass auch im Bereich der Alternativmedizin viel Aufklärungsbedarf besteht. Er macht deutlich, warum bei vielen Menschen hinter der Vorliebe für alternativmedizinische Methoden meist nur der Wunsch nach einer zugewandten Behandlung steht.

In unserer Rubrik Gesundheit anderswo berichtet der Arzt Gerhard Trabert von seinem Einsatz auf dem Rettungsschiff Sea-Watch und dem Engagement der gleichnamigen privaten Initiative für in Seenot geratene Flüchtlinge im Mittelmeer. Um die gegenwärtige Situation von Menschen auf der Flucht noch umfassender darstellen zu können, haben wir die Planung für 2016 geändert und uns entschlossen, diesem Thema den Schwerpunkt unserer nächsten Ausgabe zu widmen.

Herzliche Grüße aus der Redaktion!



Franca Liedhegener
Franca Liedhegener



Shirin Moghaddari
Shirin Moghaddari

Projekt KUNSTKLINIK

Das Titelfoto stammt vom Projekt KUNSTKLINIK. Im Juni 2014 wurde ein Wochenende lang das leer stehende Krankenhaus Bethanien in Hamburg-Eppendorf von Kunst und Kultur erobert und verwandelt. 120 Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Handicap stellten ihre Werke aus. Auch 2016 findet wieder eine KUNSTKLINIK statt. Der Termin: 18./19. Juni 2016. Mehr Infos unter: www.kulturhaus-eppendorf.de